

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

35 (4.2.1838)

Sonntag, den 4. Februar 1838.

Neues Abonnement

auf J. N. Hummel's große Pianoforteschule in monatlichen Lieferungen zu 6 Hochfoliomusikbögen.
Preis für die Lieferung 1 fl. 12 kr.

Bestellungen hierauf nimmt an:

J. Welten's Musikalienhandlung in Karlsruhe.

Literarische Anzeigen.

Botanik,

Für Freunde und Kenner derselben!!

Vollständig in drei Bänden, als klassisch von allen Botanikern anerkannt, sowohl für den Botaniker von Fach, als auch für den Freund der Botanik unentbehrlich, kann die dritte Auflage von

J. C. Mößler's

Handbuch der Gewächskunde.

Dritte Auflage,

herausgegeben, vermehrt und verbessert
von

Dr. J. C. L. Reichenbach.

gr. 8 3 Bde. Altona, Hammerich. Preis 12 fl. 9 kr.
nicht dringend genug empfohlen werden.

Dieses sichere, zuverlässige Handbuch hat bereits beim Studium der Gewächskunde sich als höchst praktisch bewährt, was wohl nichts besser beweist, als die allgemeine Verbreitung desselben, wodurch es auch möglich wird, einen so billigen Preis zu stellen.

Sämmtliche Buchhandlungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz etc.

haben dieses gediegene Werk stets auf dem Lager.

Für Karlsruhe vorrätzig bei

Ch. Th. Gross.

In allen Buchhandlungen ist zu haben (in Karlsruhe bei G. Braun):

Die Emanzipation der Juden

und ihre Gegner. Oder: Welches ist der Hauptgrund, daß in einigen christlichen Ländern die Emanzipation der Juden noch nicht erfolgt ist?

Von E. C. A. v. Götz. gr. 8. geb. Preis 45 kr.

Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen (in Karlsruhe in der G. Braun'schen Postbuchhandlung und in Freiburg in der Fr. Wagner'schen Buchhandlung) zu bekommen:

Neueste Erfahrungen,

den Mauerfraß, Mauer- und Holzschwamm, so wie auch die Feuchtigkeit und schlechten Ausdünstungen in Gebäuden und Gewölben zu verhüten und zu vertilgen, die Wände und alles Gebälk wasser- und luftfest zu machen, die Luft in Krankenzimmern, ohne Öffnen der Thüren und Fenster, zu reinigen, hölzerne Röhren der Wasserleitungen gegen die Fäulnis zu schützen und überhaupt das Modern des Holzes an feuchten Orten zu verhüten. Von Dr. H. E. Beräheim, Lehrer der Mathematik und Physik. 8. 1837. brosch. Pr. 36 kr.

Eine so vielumfassende und wichtige Schrift, wie die obige, bedarf keiner weitern Anpreisung von Seiten des Verlegers. Sie wird sich schon selbst verkaufen.

Associegesuch in eine Buchdruckerei.

Meine öftern Reisen und die vorhabenden Arbeiten machen es mir wünschenswerth, einen Theilnehmer zu erhalten in meine Buchdruckerei, der die nöthigen Kenntnisse inne hat, welche zu diesem Geschäft erforderlich sind. Derselbe muß aber, da ihm das Geschäft zu alleiniger Führung anvertraut werden soll, nicht nur die besten Beweise seiner Moralität beibringen, sondern auch ein Kapital von 4—5,000 fl. einschließen können.

Diese Buchdruckerei besteht bis dato aus mehr wie 100 Zentnern meistens neuen Didot'schen Schriften, worunter der stehende Satz zum historischen Atlas von Besage, und, außer den nöthigen Bedürfnissen, aus 3 eisernen Pressen. Unter gewissen Umständen könnte auch der Unterzeichnete von seinem Recht Gebrauch machen, diese Buchdruckerei nach Basel zu verlegen.

Briefe erbittet franko.

Karlsruhe, im Januar 1838.

J. Welten's Kunst- und Musikalienhandlung.

Subskription auf Pianoforte's.

Zur Erleichterung des Ankaufes von Klavierinstrumenten hat Unterzeichnete eine Subskription eröffnet, unter nachstehenden Bedingungen:



1) Es werden 40 Subskribenten aufgenommen,


von welchen jeder per Monat 5 fl. 24 kr. pränumerando einlegt.

- 2) Alle Monate wird ein Piano zur Verloosung gegeben. Die anwesenden Subskribenten werden die Verloosung unter sich vornehmen, und die herausgekommene Loosnummer, resp. Name des Gewinners, bekannt gemacht werden.
 - 3) Der Gewinner darf unter 4 Piano's wählen, welche von H. Bogner und Geißer dahier bearbeitet sind, für deren Güte und Dauerhaftigkeit die Meister garantieren.
 - 4) Wünscht der gewinnende Subskribent ein wiener Tafelpiano oder ein Flügelinstrument, so wird ihm auch dieses gewährt; nur muß des höheren Preises wegen ein besonderes Ueber-einkommen stattfinden.
 - 5) In 41 Monaten ist die ganze Verloosung zu Ende, und jeder Subskribent im Besitze eines selbstgewählten Klavier-instrumente.
 - 6) Ein von hiesigen Meistern verfertigtes Piano wird angeschlagen zu 20 Louiedor.
Ein wiener Tafelpiano 24 "
Ein Flügelinstrument 40 "
Es sind also die gleichen Preise, wie bei ganzer Bezahlung festgestellt.
- Die Instrumente sind durchgehends dreifach besaitet und haben einen Umfang von wenigstens 6 1/2 Oktaven.
- 7) Die Subskriptionsanzeigen müssen schriftlich geschehen, mit Angabe des Vor- und Zunamens, des Standes und Wohnortes.
 - 8) Die erste Einlage hat mit der Anmeldung zu geschehen, und wird wie jede folgende, die immer mit dem 1ten eines jeden Monats zu geschehen hat, quittirt werden.
 - 9) Sollte ein Subskribent mit Tod abgehen, so stehen entweder dessen Erben ein, wenn ein Piano schon ausgeliefert wurde; im andern Falle erhalten selbst die gemachten Einlagen zurück gegen Abzug von 5 pZt.
 - 10) Alle Briefe und Baarsendungen von Auswärtigen werden franko erbeten, und zu letzteren müssen stets 4 Kr. für Einschreibgebühr beigelegt werden.
 - 11) Das Betragen des gewünschten Instrumentes oder dessen Verpackung muß der Betreffende übernehmen.
- Freiburg i/B., den 17. Jan. 1838.

B. Ruckmich's


Musik-, Verlags- und Instrumentenhandlung.

Bekanntmachung.

Der Unterzeichnete verfertigt folgende Gegenstände nach neuester Konstruktion, als:

 Thurmuhren aller Art, Brücken-, Dezimal-, Schnell- und gewöhnliche Balancierwagen in jeder beliebigen Bauart und Größe, so wie auch Reparaturen derselben.
 Indem man dieses allemwärts zur Kenntnis bringt, wird zugleich für solide und dauerhafte Arbeit in billigsten Preisen garantiert, und um geneigtesten Zuspruch gebeten.
 Säckingen, den 30. Januar 1838.

Max Schmidt, Grobuhren- und Waagenmacher.

Emaillirtes Kochgeschirr.


 Von emaillirtem eisernen Kochgeschirr ist wieder ein Sortiment bei mir eingetroffen, wovon der nützliche Gebrauch bereits erprobt ist.

H. Leichtlin,

Waldhornstraße Nr. 21, in Karlsruhe.

Nr. 792. Offenburg. (Bekanntmachung.) In der Untersuchungssache gegen Matthias Ebret von Bergbaupten, wegen Diebstahls, wurde ein Sackuch übergeben, dessen Eigenthümer nicht bekannt, und das allem Vermuthen nach von oben genanntem Burschen entwendet worden ist. Die Beschreibung des Sackuches wird deshalb, Beifuss der Ausmittlung des Eigenthümers, öffentlich bekannt gemacht.

Beschreibung des Sackuches.

Dasselbe ist nicht groß, von Baumwollenzeug, weiß und blau klein karriert, mit roth und blau gestreiftem Kranz, und in einer Ecke mit B weiß gezeichnet.

Offenburg, den 9. Jan. 1838.

Großh. badisches Oberamt.
Braunstein.



Heidelberg. (Bauakord.) Die verschiedenen Arbeiten an dem neu zu erbauenden Schulhause zu Rohrbach bei Heidelberg werden
 Montag, den 12. Febr. d. J.,
 Vormittags 10 Uhr,

auf dem Gemeindehause zu Rohrbach an den Wenigstnehmenden in Akord gegeben.

Die Arbeiten sind folgende und der Voranschlag beträgt:

1) Zimmermannsarbeit	2,121 fl. 13 kr.
2) Schreiner	645 " 39 "
3) Schlosser	590 " 17 "
4) Glaser	250 " 40 "
5) Lüncher	259 " 56 "
6) Blechner	51 " 24 "
7) Schieferdecker	52 " 18 "
8) Herstellung eines Brunnens	245 " 6 "

Pläne und Zeichnungen können auf diesseitigem Geschäftszimmer und am Tage der Verhandlung auf dem Gemeindehause zu Rohrbach eingesehen werden.

Die Arbeiten selbst werden nur an anerkannt tüchtige Meister gegeben.

Heidelberg, den 30. Jan. 1838.

Großh. bad. Pflege Schönau.

Conz.

Gernsbach. (Holzversteigerung.) Aus Domänenwäldungen des Forstbezirks Kallendronn wird

Montag, den 12. Febr. d. J.,

durch Bezirksförster Eichrodt nachbenanntes Brennholz der loosweisen Versteigerung ausgesetzt, wozu sich die Liebhaber an benanntem Tag, Vormittags 10 Uhr, im Gasthause zum Bod dahier einfinden können:

36 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz,
464 " tannenes do.
724 " forlenes und tannenes Prügelholz.

Gernsbach, den 22. Jan. 1838.

Großh. badisches Forstamt.

v. Kettner.

Nr. 1015. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.)

Durch Beschluß vom Heutigen ist über das Vermögen des verstorbenen Badischendofmeisters Egel von Eggenstein Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag, den 16. Febr. d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden. Alle Gläubiger des genannten Falliten werden aufgefordert, bei dem unterzeichneten Amt an obigem Tag und Stunde persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte ihre Forderungen, resp. Vorzugsrechte, unter Vorlage der betreffenden Urkunden richtig zu stellen, widrigenfalls dieselben von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. In gedachtem Termin wird auch über die Wahl des Curator massae, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt, ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- u. Nachlassergleich versucht, von dem weder selbst, noch durch Mandatäre liquidirenden Gläubiger angenommen werden, daß er in dieser Hinsicht der Mehrzahl der Kreditoren beitrete.

Karlsruhe, den 23. Jan. 1838.

Großh. bad. Landamt.

Flad.

vdt. Gulde.

Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Der Wilhelm

Barrie von Friedrichthal ist im Jahre 1831 nach Amerika ge-
reist, hat sich inzwischen daselbst bürgerlich niedergelassen, und
wünscht nunmehr, daß ihm sein zu Friedrichthal noch vorhande-
nes Vermögen ausgefolgt werde.

Es werden daher alle diejenigen, welche aus was immer für
einem Rechtsgrunde, eine Forderung zu haben glauben, hiermit
aufgefordert, solche dahier bis

Donnerstag, den 15. Febr. d. J.,

Morgens 8 Uhr,

näher geltend zu machen, widrigenfalls sie es sich selbst zuzuschrei-
ben haben, wenn man später ihnen nicht mehr zu ihrer Befriedi-
gung verhelfen kann.

Karlsruhe, den 20. Januar 1838.

Großh. badisches Landamt.

Stad.

vdt. Braunwald.

Nr. 729. Sengenbach. (Schuldenliquidation.)
Gegen den Bürger und Schreinermeister, Simorian Herrmann
von Unterharmersbach, ist Sont erkannt, und Tagfahrt zur Ver-
handlung über die Liquidität der Schulden und den Vorzug auf
Dienstag, den 13. März d. J.,

Vormittags 8 Uhr,

auf beiderseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche
Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, bei Vermeidung des
Ausschlusses, ihre Forderungen und allenfallsigen Vorzugsrechte
selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte, unter Vorlage der Be-
weisurkunden, anzumelden und zu begründen haben.

Hiermit wird die weitere Anzeige verbunden, daß in oben ge-
nannter Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß
ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen,
mit dem Beisatze, daß in Bezug auf Ernennung des Massepfle-
gers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehr-
heit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Sengenbach, den 17. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

v. Berg.

Nr. 2049. Bretten. (Schuldenliquidation.) Ge-
gen Friedrich Fischer, Webermeister von Büchig, haben wir
Sont erkannt, und Tagfahrt zum Nichtsstellungs- und Vorzugs-
verfahren auf

Montag, den 12. März d. J.,

Morgens 8 Uhr,

auf beiderseitiger Gerichtskanzlei angeordnet.

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde, An-
sprüche an die Sontmasse machen wollen, werden daher aufgefor-
dert, solche in der angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Sont, persönlich oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die er-
wähnten Vorzugs- oder Unterpfindrechte zu bezeichnen, die der
Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung
der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern
Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und ein
Gläubigerausschuß ernannt, ein Borg- und Nachlassvergleich ver-
sucht, wobei die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschie-
nenen beitretend angesehen werden.

Bretten, den 25. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Bed.

vdt. Ottendorfer.

Nr. 416. Schwegingen. (Erbkollation.) Der seit
33 Jahren unbekannt wo? abwesende Johann Jakob Holz von
Eckenheim, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden hiermit
aufgefordert, sich

innen Jahresfrist

dahier zu fixiren, um das unter Kuratel stehende Vermögen des
Abwesenden in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches nach Ab-

lauf dieser Frist, bei Abgang bekannter gesetzlicher Erben, der
Staatskasse zugewiesen werden wird.

Schwegingen, den 9. Jan. 1838.

Großh. bad. Bezirksamt.

Häselin.

Nr. 1059. Offenburg. (Erbvorladung.) Den 6.
April v. J. starb dahier der hiesige Bürger und Hafnermeister,
Ebdäus Liescher, und hinterließ ein beträchtliches Vermögen
von 166 fl. Diejenigen, welche an diese Verlassenschaft auf
den Grund des Erbrechts Ansprüche zu haben glauben, werden
hiermit aufgefordert, solche

innerhalb 6 Wochen

hier geltend zu machen, indem sonst dieses Vermögen der Wittve
des Verstorbenen unter den gesetzlichen Bedingungen überlassen
würde.

Offenburg, den 19. Jan. 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Kern.

Nr. 1585. Breisach. (Erbvorladung.) Der ledige
Bäcker, Johann Georg Saladin von Merdingen, welcher sich
im September 1827 nach Holland auf die Wanderschaft begab,
ohne seitdem eine Nachricht von sich zu ertheilen, wird, auf An-
suchen seiner Geschwister, aufgefordert,

innen Jahresfrist

sein unter Pflegschaft stehendes Vermögen von 722 fl. 30 Kr. in
Empfang zu nehmen, oder wenigstens seinen Aufenthalt anzu-
zeigen, bei Vermeidung, daß er für verschollen erklärt, und sein
Vermögen den nächsten Aunderwandten in fürsorglichen Besitz ge-
geben würde.

Breisach, den 16. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Sulzberger.

Nr. 75. Sengenbach. (Entmündigung.) Der Bür-
ger und Hofbauer, Jakob Decker von Nordrach, ist wegen vollstän-
diger Geistesabwesenheit, durch Beschluß vom heutigen, für ent-
mündigt erklärt, und für ihn dessen Ehefrau, Sophia, geborene
Kiele, als Vormünderin bestellt, respekt. zum Selbsthandeln
ermächtigt worden; was wir damit öffentlich bekannt machen.

Sengenbach, den 3. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Wamer.



(Anerbieten.) Ein von der großh. badischen
Sanitätsbehörde geprüfter und lizenziirter Apotheker
findet sogleich oder längstens bis Oftern in einer Apo-
theke eine freie Stelle als Verwalter, oder kann in der-
selben auch unter angenehmen und vortheilhaften Be-
dingungen als Theilhaber am Geschäft eintreten; dabei wird
mehr auf sittliches gutes Betragen und wissenschaftliche Ausbil-
dung, als auf Vermögen gesehen.

Nähere Auskunft ertheilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.

Karlsruhe. (Anzeige.) Ein Besitzer von 100 Stück
großh. Darmstädter fl. 25 Partialisosen, welche Lotterie den 15.
Februar d. J. in Darmstadt gezogen wird, worin folgende
Preise gewonnen werden müssen, als: 30,000, 6,000, 2,000,
1,000 und abwärts bis auf 27 fl., sucht Theilhaber zu sammt-
lichen oder auch zu einzelnen Loosen. Näheres lange Strafe
Nr. 80.

Krautheim. (Dienst Antrag.) Bei dem unterzeichne-
ten Amte ist sogleich ein Aktuarat durch einen schon geübten
Rechtspraktikanten zu besetzen, und beträgt der jährliche Gehalt
500 fl. Die hierzu iusttragenden Herren Rechtspraktikanten be-
lieben sich daher an das unterzeichnete Amt, unter Vorlage ihrer
Zeugnisse, zu wenden.

Krautheim, den 26. Jan. 1838.

Großh. badisches Bezirksamt.

Schneider.

vdt. Schmidt.

Bruchsal. (Holzversteigerung.) Durch den groß. Bezirksförster **Europ** werden aus Domänenwaldungen des Schuzreviers **Kirch, Distrikt Emser**, den 13., 14., 15. und 16. Febr. d. J. versteigert:

- 590 Klafter buchenes Scheiterholz,
- 56 1/2 " eichenes "
- 44 " gemischtes "
- 110 " buchenes Prugelholz,
- 11 1/2 " gemischtes "
- 19,375 Stück buchenne Wellen,
- 675 " gemischte "

Die Zusammenkunft ist jeden Tag, Morgens 9 Uhr, auf dem Holzmüllerweg, da, wo die schönste Stückallee darauf steht.

Bruchsal, den 26. Jan. 1838.
Groß. bad. Forstamt.
v. Ehrenberg.

Nr. 529. Konstanz. (Zollbesraudation.) Am 21. Dez. v. J., Abends 6 Uhr, wurden hinter dem Spitalgebäude dahier außerhalb der Stadtmauer zwei Zuckerhüte, im Gesamtgewichte von 20 Pfund, durch die Zollschutzwache aufgefunden. Der Eigentümer dieser verlassenen zollpflichtigen Waaren wird aufgefordert, sich

innerhalb 14 Tagen zu melden und sein Eigentumsrecht geltend zu machen, andernfalls die Konfiskation des Zuckers wird ausgesprochen werden.
Konstanz, den 15. Jan. 1838.
Groß. badisches Bezirksamt.
Pflister.

Karlsruhe. (Kellnergesuch.) In einem hiesigen Gasthofe wird bis Mitte Februar ein gewandter Kellner, welcher der französischen Sprache mächtig ist, gesucht. Nähere Auskunft erteilt das Komtoir der Karlsruher Zeitung.
vdt. Essner.

Nr. 116. Nürnberg. (Bekanntmachung, den Ludwig. (Donau-Main-) Kanal betreffend.) An den unten bezeichneten Tagen werden bei den betreffenden k. Distriktpolizeibehörden die nachbenannten Bauobjekte und Bauabtheilungen des Ludwigkanals zur Versteigerung an den Mindestnehmenden gebracht:

- 1) bis Montag, den 12. Februar d. J., bei dem k. Landgerichte **Beilngries**, der Brückkanal bei der Schöpelthalmühle bei **Beilngries** in der XV. Kanalhaltung, nebst dem dazu gehörigen Wege, veranschlagt auf 12,100 fl. 5 kr.
 - 2) bis Dienstag, den 13. Februar, bei dem k. Landgerichte **Neumarkt**, die Erdarbeiten in den vier Arbeitslöfen Nr. VII bis X zwischen **Reilenhofen** und **Dörlbach** oder von dem k. Forste **Sollach** bis über die **russcher Heide**, und zwar ist veranschlagt das VII. Loos, 10,500' lang, auf 90,000 fl. — kr.
" VIII. " 1,257' " " 14,000 " — "
" IX. " 1,340' " " 140,000 " — "
" X. " 8,500' " " 231,693 " 21 "
- wobei bemerkt wird, daß in dieser Gegend demnächst auch noch der große Brückkanal bei **Burgthann** zur Ausführung, auf dem Wege der Versteigerung, kommt.
- 3) bis Mittwoch, den 14. Februar, bei dem k. Landgerichte **Altendorf**:
 - a) fünf Durchlässe in der 27., 33., 35., 36. und 39. Kanalhaltung zwischen **Rühlengshof** und **Oberlindelsburg**, veranschlagt auf 7,551 fl. 46 kr.
 - b) eine Kanalbrücke bei **Oberlindelsburg**, veranschlagt auf 3,729 fl. 11 kr.
 - 4) bis Donnerstag, den 15. Februar, bei dem k. Landgerichte **Schwabach**, der Brückkanal über den **Gaugsbach** bei **Röttenbach** Sect. **Wolfa**, veranschlagt auf 13,427 fl. 3 kr.
 - 5) bis Freitag, den 16. Februar, bei dem königl. Landgerichte **Nürnberg**:

- a) eine Strecke der **ellinger-nürnberg**er Straße, veranschlagt auf 11,474 fl. 26 kr.
 - b) eine Strecke der **nürnberg-rothenburger** Distriktsstraße, veranschlagt auf 5,546 fl. 30 kr.
- 6) bis Samstag, den 17. Februar, bei dem k. Landgerichte **Erlangen**:
- a) die **Erdarbeiten** in der 85. und 86. Haltung unterhalb **Bayerdsch.**, 12,291' lang, veranschlagt auf 50,000 fl. — kr.
 - b) der **Brückkanal** über den **Kreuzbach**, veranschlagt auf 11,000 fl. — kr.
 - c) die **Schleuse** Nr. 85 mit einer **Brücke** über das **Hinterhaupt**, veranschlagt auf 20,000 fl. — kr.
 - d) ferner zwei **Kanalbrücken**, ein **Durchlaß** und zwei **kleine Straßencorrekturen**, veranschlagt auf 10,200 fl. — kr.
- 7) bis Montag, den 19. Februar, bei dem k. Landgerichte **Forchheim**:
- a) die **Erdarbeiten** in der 86., 87. und 88. Haltung zwischen **Bayerdsch.** und **Reuses**, unterhalb **Forchheim**, und zwar ist veranschlagt die 86. Haltung, 9,481' lang, auf 56,745 fl. 35 kr.
die 87. Haltung, 1,387' lang, nebst dem **Kanalhafen** bei **Forchheim**, auf 16,742 fl. 48 kr.
die 88. Haltung, 13,181' lang, auf 30,000 " — "
In derselben 88. Haltung ist eine **Straßenstrecke** von 1937' umzubauen, wofür die **Kosten** auf 3,600 fl. veranschlagt sind.
 - b) die vier **Schleusen** von Nr. 85 bis 89 inkl., wovon veranschlagt ist die 81. auf 19,255 fl. 56 kr.
" 87., mit einer **Brücke** über das **Hinterhaupt**, auf 22,542 " 27 "
" 88. auf 18,200 " — "
" 89. " 17,500 " — "
et die vier **Brückkanäle** über die **Wiesen**, von welchen veranschlagt ist:
Nr. 1. auf 27,695 fl. 34 kr.
" 2. " 31,937 " 4 "
" 3. " 37,165 " 54 "
" 4. " 14,665 " 45 "
- 8) bis Dienstag, den 20. Februar, bei dem k. Landgerichte **Bamberg** I., die beiden **Schleusen** Nr. 90. und 91., wovon veranschlagt ist
Nr. 90. auf 17,500 fl.
" 91. " 18,200 "

Die Versteigerungsverhandlungen werden an den bezeichneten Tagen, jedesmal Punkt 9 Uhr Morgens, beginnen, und wer nicht bei der Untersuchung der Qualifikation der Steigerer erscheint, kann zur Versteigerung selbst nicht zugelassen werden. — Die zu leistende Kaution beträgt ein Sechstheil der für jedes Objekt veranschlagten Summe, diejenigen, welche daher mitzuküpfen Lust haben, müssen mit genügenden gerichtlichen Vermögenszeugnissen, Ausländer aber mit einem Kreditbrief auf ein inländisches solides Handlungshaus versehen seyn.

Die Kostenvoranschläge, Pläne, Baubeschreibungen und Bedingungen können schon früher, und zwar:

ad 1. in dem Bureau der k. Kanalbauinspektion	II zu Beilngries ,
" 2. " " " " " "	III " Neumarkt ,
" 3. u. 4. " " " " " "	IV " Fucht ,
" 5. " " " " " "	V " Nürnberg ,
" 6. " " " " " "	VI " Erlangen ,
" 7. u. 8. " " " " " "	VII " Bamberg

einsehen werden.

Nürnberg, den 8. Januar 1838.
Königl. bayerische Kanalbauinspektion.
Fehr. v. Pechmann, Bezirkslag.
k. Oberbaurath. k. Regierungs- und Kreisbaurath.